



Trinkwasser ist ein hohes Gut

Laufende Kontrollen sichern Qualität

780 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 2,6 Milliarden Menschen leben ohne Sanitärereinrichtung. In Meinhard verbraucht jeder Bürger im Durchschnitt 100 Liter am Tag – zum Trinken und zum Kochen, zur Körperpflege und vor allem aber für die Toilettenspülung und zum Waschen.

Die Qualität des Trinkwassers wird in der Trinkwasserverordnung gesetzlich geregelt. Es werden hohe Anforderungen gestellt, da eventuelle Krankheitserreger im Wasser rasch viele Menschen erreichen und infizieren könnten. Das Trinkwasser darf keine Stoffe in gesundheitsschädigenden Konzentrationen enthalten.

Hierfür ist die Gemeinde Meinhard verantwortlich. Daher wurden auch alle Hochbehälter mit einbruchssicheren und fernüberwachten Türen in den letzten Jahren ausgerüstet – die Gefahr des unbefugten Zutrittes muss verhindert werden.

Aber auch der Bürger trägt eine Mitverantwortung. Selten oder gar nicht genutzte Wasserhähne sollten alle drei Tage 30 Sekunden lang gespült werden. Andernfalls können sich in dem Wasser, das in den Leitungen steht, Bakterien vermehren.

Die sieben Ortsteile der Ge-

meinde werden durch das Trinkwassernetz, welches im Eigentum der Gemeinde steht, versorgt. Hauptlieferant ist der Brunnen in Frieda. Um bei einem Ausfall des Brunnens schnell reagieren zu können, ist eine Notleitung von Eschwege aus dem Schlierbach gebaut worden, die in diesem Jahr noch in Betrieb genommen wird. Sie speist dann Trinkwasser in das Meinharder Netz am Flachbrunnen Frieda ein.

Rund 200 Kilometer Wasserleitungen sind in Meinhard in Betrieb. Rund 180.000 Kubikmeter Trinkwasser werden jährlich von den 4.560 Bürgern verbraucht – der Verbrauch sinkt von Jahr zu Jahr. Ständige Kontrollen der Trinkwasserqualität und des Rohrnetzes stehen in dem Pflichtenheft der Meinharder Wassermeisterei, Netzbetrieb und Wasserversorgung liegen in der Hand der Gemeinde. Die geeichten Wassertähler werden regelmäßig erneuert.

Und wenn dann die Reparatur eines Rohrbruchs in der eigenen Straße zum Ausfall der Versorgung führt, erkennt man auf einmal, wie selbstverständlich man diese Versorgung rund um die Uhr immer wieder in Anspruch nimmt. Der Wassernotdienst der Gemeinde ist rund um die Uhr unter 0170/3 02 72 64 zu erreichen.

red/mag



Bei einem Rohrbruch kann der Wassernotdienst der Gemeinde Meinhard kontaktiert werden. FOTO: PRIVAT/IN

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Briefwahl zur Bundestagswahl

Montag, 17., bis Donnerstag, 20. Februar: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.
Freitag, 21. Februar: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr.
Samstag, 22., und Sonntag, 23.

Februar: Telefonische Bereitschaft, 8 bis 15 Uhr, nur Ausnahmen nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung.

Besonderen Öffnungszeiten der Verwaltung zur Bundestagswahl.

Ein Novum gab es auf der Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung der Feuerwehr Frieda, die am 18. Januar 2025 im großen Saal der Weinberghalle stattfand. Erstmals in der 150-jährigen Geschichte der Friedaer Brandschützer wurde die Versammlung von einer Frau als Vorsitzende eröffnet, und nicht nur das, die Vereinsvorsitzende Marion Gimbel führte auch durch den weiteren Abend.

Nach ihrer Begrüßung und der Totenehrung, bei der man unter anderem dem verstorbenen ehemaligen stellvertretenden Wehrführer Walter Heine gedachte, folgten die Berichte. Auch hier hatte Marion Gimbel das erste Wort, wobei sie von vielen Terminen, Veranstaltungen und Festen berichtete. Höhepunkt des Jahres 2024 war das Feuerwehr-Jubiläum, welches eine schöne Feier war, auch wenn sich die Vorsitzende bei der ein oder anderen Veranstaltung mehr Besucher erhofft hatte. Gimbel dankte allen Kameraden, Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen hatten.

Ihren Ausführungen schloss sich der Bericht der Wehrführung an. Rene Dittmann und dessen Stellvertreter Manuel Brand gaben einen detaillierten Rückblick auf die Einsätze, Übungen und Lehrgänge, die im vergangenen Jahr stattfanden. Über die Arbeit der Jugendfeuerwehr informierte Gunar Gimbel, ehe erneut Marion Gimbel das Wort ergriff und von den jüngsten Friedaer Brandschützern, den Feuerra-

Novum zur Eröffnung

Freiwillige Feuerwehr Frieda lässt Jahr Revue passieren



Ehrungen und Beförderungen, hinten von links: Rene Dittmann, Alexander Hempel, Manuel Brand, Thomas Kluber, Marion Gimbel und Jörg Wollenhaupt, vorne von links: Stefan Scharf, Markus Grimm, Luis Petri, Marcel Bock, Ernst-Alfred Schmerbach und Matthias Mengel (Beigeordneter der Gemeinde Meinhard). FOTO: FFW GREBELDORF/IN

chen, berichtete. Abgeschlossen wurden die Berichte von Kassierer Ralf Reimuth, der von einem soliden Kassenbestand sprach. Ihm und dem Vorstand wurde gute Arbeit bescheinigt, woraufhin die Versammlung dem Entlastungsantrag zustimmte.

Nach einer kurzen Pause folgten die Grußworte der zahlreichen Ehrengäste. Für die politischen Gremien sprachen Matthias Mengel, Michael Pack, Frank Gimbel und Olaf Templin der Feuerwehr Frieda ihren Dank aus und lobten die

hervorragende Nachwuchsarbeit.

Es folgten Kreisbrandmeister Stefan Scharf, Gemeindebrandinspektor Jörg Wollenhaupt und Gemeindejugendwart Pascal Petri, ehe die befreundeten Wehren aus Wilbich, Schweba und Wanfried die herzlichsten Grüße ihrer Abteilungen überbrachten.

Den Tagesordnungspunkt der Grußworte schlossen die örtlichen Vereine ab, für die Günther Tschiersky (Heimatverein) und Wolfgang Rautenhaus (TSV Frieda und Alle unter

einem Hut) redeten.

Fröhliche Gesichter gab es beim nächsten Tagesordnungspunkt. Nachdem Luis Petri zum Feuerwehrmann-Anwärter ernannt wurde, erhielten Markus Grimm und Marcel Bock ihre Beförderungen zu Oberfeuerwehrmännern.

Für langjährige Mitgliedschaften wurden Alexander Hempel, Thomas Kluber (jeweils 25 Jahre) und Ernst-Alfred Schmerbach (40 Jahre) geehrt.

Gegen 21 Uhr wurde der offizielle Teil der Sitzung mit einem Imbiss beendet. red/mag

Neue Schiedsperson gesucht

Die Position des Schiedsamtes in Meinhard ist weiter vakant

Zur Schlichtung streitiger Rechtsangelegenheiten richtet jede Gemeinde ein Schiedsamt ein. Die Aufgaben des Schiedsamts werden von einer Schiedsfrau oder einem Schiedsmann (Schiedspersonen) wahrgenommen. Diese sind ehrenamtlich tätig.

Zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen besteht die Aufgabe der Schiedspersonen darin, festgefahrene Konfliktsituationen und verhärtete Fronten durch Verhandlungsgeschick aufzubrechen und dadurch kleinere Meinungsverschiedenheiten

und Streitigkeiten zivilrechtlicher und strafrechtlicher Art zu schlichten und durch Abschluss eines entsprechend protokollierenden Vergleiches zu beenden. Schiedspersonen müssen nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Für das Schiedsamt der Gemeinde Meinhard wird nach wie vor eine Schiedsperson gesucht. Interessierte Einwohner/innen schicken ihre schriftliche Bewerbung bitte an: Gemeinde Meinhard, Sandstraße 15, 37276 Meinhard oder per Mail an: Info@gemeinde-

meinhard.de

Übergangsweise hat das Schiedsamt Wehretal, Volker Hunstock, die Arbeiten des Meinharder Schiedsamts übernommen und steht den Meinharder Bürgerinnen und Bürgern als Schiedsmann zur Seite.

Volker Hunstock ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

Schiedsamt Wehretal: Volker Hunstock, Umlandstraße 15, 37287 Wehretal, Telefon 0 56 51/4 07 53, E-Mail: schiedsamt-wehretal@hunstock.com



Hilft aus: Volker Hunstock hat übergangsweise das Schiedsamt Meinhard übernommen. FOTO: PRIVAT

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode: Pfarrer Harald Aschenbrenner, E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de, Tel. 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Grebendorf, Schweba, Frieda: Pfarrer Rainer Koch, E-Mail: pfarramt.schweda@ekkw.de, Tel. 0 56 51/5518

Dienstag, 11. Februar
Jestädt: 19.30 Uhr Gespräche über Gott, Gemeindehaus

Donnerstag, 13. Februar
Grebendorf: 19 Uhr Anmeldung der Konfirmand_innen, die 2026 in Meinhard konfirmiert werden wollen

Sonntag, 16. Februar
Motzenrode: 9.30 Uhr Gottesdienst Neuerode: 10.30 Uhr Gottesdienst

Grebendorf: 10 Uhr Kindergottesdienst und 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

Dienstag, 18. Februar
Jestädt: 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 19. Februar
Grebendorf: 19 Uhr – Konfirmandenelternabend; Vorbereitung der Konfirmationen 2025

Donnerstag, 20. Februar
Jestädt: 15 bis 17 Uhr Teestube im Gemeindehaus Jestädt

Sonntag, 23. Februar
Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst

Schweba: 9.30 Uhr Gottesdienst

Frieda: 10.30 Uhr Gottesdienst **Montag, 24. Februar**
Hitzelrode: 19 Uhr Kirchenvorstandssitzung Hitzelrode



Die evangelische Kirche in Motzenrode. FOTO: TOBIAS STÜCK